

Freitag, 24. November 2017

ZOLLERN-ALB-KURIER

ALBSTADT-ONSTMETTINGEN, 27.07.2017

Wettergott spielt mit

Mit dem Omnium um die Onstmettinger Bank ist gestern die erste Auflage der Albstadt Speed Nights mit fulminanten Sprints zu Ende gegangen.

von  John Warren[Neuen Kommentar verfassen](#)

Erfolgreich hat das Organisationsteam der Albstadt Speed Nights den Stab von Ulrich Bock und dem Frauen-Etappenrennen übernommen und eine dynamische neue Radsport-Veranstaltung aus dem Boden gestampft.



Die Radsportler des RWV Wendelsheim um Spitzenfahrer Jonas Tenbruck hatten beim Omnium um die Onstmettinger Bank meistens die Nase vorn, die Albstädter Teams hielten jedoch gut mit. Foto: Moschkon

Beim zweiten Omnium rund um die Onstmettinger Bank ging es wieder rasant zu. Den Gesamtsieg schnappte sich der RWV Wendelsheim vor dem VRT Albstadt. Überhaupt waren die Albstädter Teams in richtig guter Form. Nach der Vorstellung der Mannschaften zu dröhnender Rockmusik – frenetisch gefeiert vom Publikum – ging es mit der schnellen Runde los, bei der einzig die Zeit des Fahrers zählte, der die Ziellinie zuerst überquerte. Besonders stark: die Männer aus Wendelsheim. Das Team um den regionalen Spitzenfahrer Jonas Tenbruck brauchte nur 41,0 Sekunden und war zweieinhalb Sekunden schneller als das zweitplatzierte VRT Albstadt.

Der schnellen Runde folgte das Temporennen, bei dem die Fahrer 15 Mal den 600 Meter langen Kurs absolvierten, am Ende jeder Runde gab es Wertungspunkte. Auch hier hatte mit Paul Merkle ein Wendelsheimer die Nase vorn und verteidigte die Führung der Gäste. Am zweitmeisten Zähler sammelte Patrick Reger (RV Alpenrose Wilfingen). Vier Wertungspunkte genügte Luca Baumann vom VRT Albstadt um mit vier Teampunkten seine Mannschaft auf Rang zwei im Gesamtklassement zu katapultieren. Beim Balustradensprint – eine Disziplin, bei der das Publikum durch eine Laola-Welle zum Mitmachen animiert wird und ein flotter Sprint folgt – holte Stefan Schairer sechs Punkte für die RSG Zollern-Alb, Marco Heller fünf für den RSV Tailfingen. Beide Teams blieben den Wendelsheimern dicht auf den Fersen im Gesamtklassement. Jedes Team schickte beim Ausscheidungslauf einen Fahrer ins Rennen, von denen pro Runde einer aus dem Wettbewerb flog. Im Endsprint schnappte sich der Wendelsheimer Tenbruck die sechs Punkte vor Luca Baumann.

Beim Keirin, dem japanischen Kampfsprint, fuhren die Fahrer zunächst zwei Runden einem Motorrad hinterher, um dann aus dem Windschatten des Vehikels in den Sprint zu starten. Bei den Vorläufen kamen immer drei Pedaleure in die nächste Runde. Das große Finale entschied RSG-Pilot Stefan Schairer vor dem Friedrichshafener Gregor Menzel für sich. Damit verkürzte die RSG den Rückstand auf Wendelsheim im Gesamtklassement auf drei Punkte. Zwei Zähler weniger hatte das VRT Albstadt zu diesem Zeitpunkt.

Den Gesamtsieg ließ sich Wendelsheim in der großen Jagd, bei der alle fünf Runden Punkte verteilt wurden, nicht mehr nehmen. Doch das VRT Albstadt zog mit den zweitmeisten Wertungspunkten noch an der RSG vorbei, hatte mit 26 gegenüber 25 Punkten hauchdünn die Nase vorn und wurde Zweite.

Dieter Boss vom Rennsponsor Onstmettinger Bank war in Ekstase: „Ich bin begeistert, wie viele Leute hier heute an der Strecke sind.“ Organisator Steffen Schaar vom RSV Tailfingen zeigte sich erleichtert, dass es keine starken Regenschauer gab: „Der Wettergott ist ein Onstmettinger.“